

Sechs Wochen vor Aufnahme zu Ihnen entwickelte Frau Rutheim einen Ileus bei einer lokalen Obstruktion, intraoperativ wurde ebenfalls ein Anus praeter angelegt. Allerdings entwickelte Frau Rutheim eine Wundheilungsstörung, die 15cm lange offene Bauchwunde wird mit einem Vakuum-System Verband (VAC®) versorgt. Aktuell wird Frau Rutheim vollkalarisch parenteral ernährt (2l Aminomix® I mit Adde!® = Aminosäuren, Kohlenhydrate und nicht-fettlösliche Vitamine; 250ml Lipofundin® 20% mit Cernevit® = Fette und fett-lösliche Vitamine, 500ml Ionosteril® = Elektrolytlösung)

Beschwerden: Frau Rutheim klagt über Schmerzen, Inappetenz, Schwäche, Übelkeit und Erbrechen und rezidivierende Luftnot.

Befund: Frau Rutheim ist komplett bettlägerig bei deutlich reduziertem Allgemeinzustand (ECOG 4); kachektischer Ernährungszustand; Cor: rhythmisch; Pulmo: vesikuläres Atemgeräusch; Abdomen: offene postoperative Wunde, VAC® versorgt; sonst weich, keine Abwehrspannung; spärliche Darmgeräusche.

Sozialanamnese: Frau Rutheim ist verwitwet, zwei Söhne, beide verheiratet, vier Enkelkinder, die sie umfassend mitbetreut hat; berentet, keine Pflegestufe. Frau Rutheim war gelernte Schneiderin und hatte bis zu ihrem 68. Lebensjahr eine eigene Schneiderei. Aktiv im Gemeindechor und in einer Laienschauspielgruppe.

Fragen:

1) Um welche Form der pulmonalen Ventilationsstörung könnte es sich handeln und welche diagnostischen Schritte leiten Sie ein, um das zu prüfen?

3) Bezeichnen und beschreiben Sie die Dimensionen des Leidens (total suffering) anhand des Fallbeispiels.

